



Entstehung und Aufbau

Der zündende Funke für den Schritt in die Selbständigkeit von Johann Fuchs war eine Marktnische im Bereich der Druckweiterverarbeitung. Der Buchbinder-Meister, mit langer Berufserfahrung ausgestattet, nutzte die Gunst der Stunde und gründete im April 1989 die Buchbinderei Fuchs. Von Anfang an mit dabei war sein Sohn Christian, dessen HTL-Abschluss kurz bevor stand. Die Buchbinderei Fuchs war somit gegründet und sollte fortan Stück für Stück wachsen und gedeihen. Heute sind 30 Mitarbeiter beschäftigt, mehrere Abteilungen etabliert und 20 Lehrlinge ausgebildet worden.

Abteilungen und Produkte:

Handbuchbinderei

Die Faszination eines alten Buches, vergilbt und geschichtsträchtig ist wohl Vielen bekannt. Kaum jemand kann dem Charme, den die alten gebundenen Blätter versprühen, widerstehen. Doch warum sollte man heute noch auf die alten Techniken der Handbuchbinder-Kunst zurückgreifen? Die Handbuchbinderei hat unter anderem die Aufgabe, alte Werke in gleicher Technik zu renovieren und für die Nachwelt zu erhalten.

Doch auch Verlagsanstalten greifen auf die selten gewordenen Künste unserer Handbuchbinderei zurück. Prototypen werden entwickelt und Faksimiles historischer Werke authentisch per Hand gefertigt. Und auch wenn die Berufsbezeichnung anderes vermuten lässt: Der Buchbinder bedient abseits des „Buches“ ein breites Produktspektrum.

„Ich denke, daher Buch“

Bilder und Rahmen

Die verantwortungsvolle Aufgabe aus dem Bild und dem passenden Rahmen ein stimmiges Gesamtwerk zu gestalten ist beim Buchbinder gut aufgehoben.

Wir schaffen die Rahmenbedingungen. Am Original nehmen wir die Kundenwünsche wahr, tasten uns gemeinsam vor bis die Vertrauensebene erreicht ist.

Form- und Materialauswahl sind kaum Grenzen gesetzt. Über 400 Rahmenleisten stehen zur Verfügung, vorwiegend aus Holz und Aluminium.

„Die Kunst der Kunst zu dienen“

Speisekarten aus Meisterhand

Die hohe Anforderung in der Gastronomie an Ästhetik und Funktionalität hat uns animiert, die Speisekarte neu zu durchdenken. Die traditionell überlieferte buchbinderische Ausführung garantiert solide Qualität und lange Haltbarkeit.

Für die Ausführung und Gestaltung der Speisekartenumschläge bieten wir verschiedene Techniken mit vielen Materialien und Veredelungsverfahren.

Materialien: Leder, Loden, Leinen, Karton, Holz, Stein, Kunststoff, Metall, Glas, werden flexibel und dauerhaft miteinander verbunden.

Veredelungsverfahren: Prägungen (Heißfolien-, Blind- und Brandprägung), vertiefte Email- und Kunstharzschilder, Digitaldruck (auf Papier, cellofaniert), Siebdruck, Thermotransferdruck, Stempeldruck, Latexdruck (auf Leinen und Holz), Lasergravuren.

Durch Kombination der verschiedenen Verfahren ergeben sich ungeahnte Möglichkeiten.

Unterstützt durch unsere Grafikabteilung erarbeiten wir gerne Vorschläge und Entwürfe für die Umschlagveredelung. Auf Wunsch gestalten und drucken wir auch die Innenseiten auf verschiedensten Papiersorten.

„Liebe geht durch den Magen“

Gestaltung und Digitaldruck

Im Beratungsgespräch gehen wir auf die Kundenwünsche ein, erarbeiten ein Konzept und entwickeln die grafische Umsetzung. Wir übernehmen die Satz-, Text- und Bildbearbeitung, erstellen ein Layout und visualisieren das Endprodukt.

Typografische Kenntnisse, Mediendesign und Verständnis für die Weiterverarbeitung sind ebenso wichtig wie die Papierqualität und das Farbgefühl.

„Vom Pixel zum Papier“



Druckweiterverarbeitung

Edle Visitenkarten und Geschäftsdrucksorten werden nach dem Druck gestanzt, reliefgeprägt oder gerillt. Ordnermappen werden kaschiert, im Rücken gestaucht und die Mechanik eingienietet. Wand- und Stehkalender werden geschnitten, zusammengetragen und mit Ringen gebunden.

Alle dafür notwendigen Geräte und Maschinen finden sich in unseren Werkstätten und werden fachgerecht bedient.

Profunde Materialkenntnis und technisches Verständnis sind Voraussetzung für ein gelungenes Endprodukt.

„Bücher machen Leute“

padCase®

Das padCase® ist ein handwerklich hergestellter, hochwertiger Bucheinband mit innen liegender Rahmenmaske zur Aufnahme eines iPad 2® oder Tablet PC. Die Einbanddecke kann in verschiedenen, personalisierten Ausführungen in Form von Prägung, Stick, Sieb- / Digitaldruck uvm. individuell angefertigt werden. Die mit Passmagneten befestigte Rahmenmaske kann unterschiedlich ausgestaltet werden. Eine Ladekabel-Ausnehmung und ein on/off Magnet beim Öffnen/Schließen des Buchdeckels sind standardmäßig vorgesehen. Das padCase® kann stehend oder liegend verwendet, aufgestellt oder mit zurückgeklapptem Deckel vielseitig eingesetzt werden:

- Speise- und Weinkarte, Order-System
- Hotelnavigation, Umgebungsplan, Shopguide
- Lesebuch für Hotelgäste
- Präsentationsbuch für Firmen, Designer, Architekten, usw.

„The Personal and Durable CASE“

Druckwerkstatt / Museum

In der Druckwerkstatt der grafischen Künste können sich Künstler und Kunstliebhaber fast vergessener Techniken, wie der Radierung oder Lithografie, auf jahrhundertealten Druckgeräten und Druckmaschinen bedienen.

Aus einer Sammelleidenschaft der Familie Fuchs entstand die Druckwerkstatt der grafischen Künste.

Als Christian Fuchs über das Prägen mit Bleilettern den Zugang zum Hochdruck fand, war er von den alten Druckmaschinen so angetan, dass er beschloss seine Sammeltätigkeit auf dieses Gebiet auszudehnen. Mittlerweile verfügt die Druckwerkstatt über einen reichen Gerätefundus der drei künstlerischen Hauptdruckverfahren.

„Gedrucktes erst in Form sich findet, wenn Fuchs es dann zu Büchern bindet“

Verlag Sai Sanjeevini

„Heilung durch Gebet“ ist das Grundprinzip in diesem indischen Heilverfahren. Die Symbolkarten, Anleitung und Zusatzinformationen werden an spirituell Aufgeschlossene, Ärzte und Therapeuten weitergegeben um eine Hilfe zur Selbsthilfe in dienender Haltung weiterzugeben.

Die Sanjeevini-Produkte werden vorwiegend in der Buchbinderei gefertigt und vom Centrumteam versandfertig gemacht. Circa 15.000 Kunden im deutschsprachigen Raum werden betreut und durch die Seminare und Sanjeevini-Nachrichten regelmäßig informiert (4 Ausgaben pro Jahr).

„Ich denke, daher bin ich“ Aristoteles



Personalentwicklung

Die Buchbinderei wuchs in den ersten Jahren jeweils um 100% vor allem in der Kalenderproduktion. Johann Fuchs investierte sämtliche Gewinne, auch aus seiner Handelstätigkeit in den Produktionsbereich, vor allem in leistungsfähigere Maschinen und Geräte. Christian bediente und reparierte alle Geräte selbst und verfeinerte die Produktivität durch Verbesserungen an Maschinen und den Bau von hilfreichen Vorrichtungen. Dieses Wachstum an Aufträgen und des Maschinenparks wurde begleitet von einem stetigen Mitarbeiterzuwachs. Christian war der erste Lehrling, 20 weitere sollten folgen.

In den ersten zwei Kellerjahren wuchs der Personalstand mit Nebenbeschäftigten auf ca. 6 - 8 Personen an. Damals wurden im 2. Herbst ca. 50 Tonnen Papier händisch in den Keller getragen und dort ca 5 - 6 mal in die Hand genommen und wieder über die Kellerstiege hinaufgetragen. Mit der Übersiedelung ins ebenerdige Magazin der VW Werkstätte (ca. 70 m²) wurde der Produktionsablauf optimiert und die ersten halbautomatischen Maschinen angeschafft. Das erste Hubwagerl war ein Quantensprung im Logistikbereich. Im Halbjahresrhythmus wurde je eine weitere Werkstattbox dazugemietet (je 60 m²) und kurz darauf mit neuen (alten) Maschinen bestückt. Johann Fuchs brachte Großaufträge ins Haus, ohne genau zu wissen wie diese zu bewältigen sein würden. Gemeinsam mit Christian als Konstrukteur und Mittüftler wurde immer eine Lösung gefunden und somit eine weitere Stufe zum Kompetenzbetrieb für die Druckweiterverarbeitung erklommen. In diesen 3 Jahren wuchs auch der Personalstand auf ca. 15 Mitarbeiter an.

In dieser Zeit entwickelte sich kleinweise der Handarbeitsbereich durch Aufträge von Privaten, Agenturen und der Gastronomie. Von der Familienchronik, Fotoalben, Kunstkassetten bis zu ersten Speisekartenaufträgen, wuchs das Portfolio an handwerklicher Buchbinderei. Die Lehrlingsausbildung wurde von Anfang an ernsthaft vorangetrieben, freilaufende Fachkräfte gab und gibt es kaum.

Mit der Übergabe des Betriebes von Vater an Sohn nach genau 10 Jahren wurde im Zuge eines Bankwechsels umgeschuldet, die Firma ist gesund mit vielen Aufträgen im Haus und großen Aufgaben vor sich. Die große Übersiedelung Ende 1993 aus den mittlerweile komplett genutzten VW - Werkstätten und der aufgelassenen BP Tankstelle und etlichen Unterstellbauten im Außenbereich ins neue Londoner Gebäude war eine logistische Meisterleistung. Während laufender Kalenderproduktion wurde ein Großteil der Maschinen und Betriebsausstattung an einem Wochenende übersiedelt und gleich weiterproduziert.

Es wurden zwei Ebenen neu besiedelt. Im Untergeschoss, von hinten ebenerdig, die Kalenderproduktion, war mit 10 - 12 Mitarbeitern die damals größte und tragende Abteilung. Im Erdgeschoss wurde die Handwerksebene gegründet. Die Werkstatt mit Holzboden wurde im Eingangsbereich eingerichtet. Es war ein spannender Prozess die erste eigene Werkstatt nach eigenen Überlegungen einzurichten.

In der Kalenderproduktion, wo zu besten Zeiten ca. 1,3 Millionen Bindungen pro Jahr bewältigt wurden (1992-1997), erfolgte ein drastischer Einbruch der Umsätze. Der Wettbewerb kann durch Lohnniveauunterschiede und Vollautomaten günstigere Preise machen. Ein Teil des Personals muss vorübergehend stempeln oder wechselt in die aufstrebenden Handwerksabteilungen (Speisekarten, Bilderrahmen). Die Firma wächst weiter, die Abteilungen etablieren sich mit eigenen Namen und eingespielten Teams.

Damit war auch der Grundstein gelegt für die bewusste Ausrichtung und den verstärkten Aufbau der Handarbeit. Es folgen laufend Aufträge, die weit über den klassischen Buchbinderbereich hinausgehen und bei denen ein komplexes handwerklich-technisches und innovatives Erfahrungswissen zur Bewährung kommen.

Die Lehrlingsausbildung wird weiter forciert, der Personalstand steigt auf 30 Mitarbeiter. Das Bekenntnis zur Handarbeit schlägt sich drastisch auf die Lohnkosten nieder.

Die Sehnsucht nach einem gerechteren Wirtschaftssystem wird immer stärker. Die Veränderung hat bereits begonnen: Seit über einem Jahr beschäftigen sich Christian Fuchs und das Unternehmen Buchbinderei Fuchs mit ca. 30 Mitarbeitern mit den Inhalten der GWÖ. In einem professionellen Vortrag wurden alle Mitarbeiter über Hintergründe und Inhalte der GWÖ unterrichtet. Daraus bildeten wir eine flexible Arbeitsgruppe, wo sich jeweils 5 - 10 Mitarbeiter in bisher 7 - 8 Treffen an der Erstellung der Bilanz beteiligten.

Wir sind stolz auf unseren Betrieb, froh über den begonnenen Prozess und bereit über weitere Verbesserungen nachzudenken.

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Mitarbeitern und freue mich auf weiterhin aktives Engagement.



A1 Ethisches Beschaffungsmanagement (Christian Fuchs, Gabi Scherthner - Lieferantenrecherche)

Für die Verarbeitung unserer buchbinderischen Produkte verwenden wir naturgemäß Materialien mit mehr- oder weniger großem Fasernanteil: Papier, Pappe, Leinen und auch andere Naturmaterialien wie Holz, oder Leder.

Es werden jedoch auch Kunstmaterialien wie Plexi, Metallverbundplatten oder PU Kunstleder verarbeitet. (Folienbeschichtung, Klebstoffe, Dispersion)

Die hohe Lebensdauer unserer Produkte entsteht durch die gute Qualität der Rohmaterialien.

Von den wichtigsten Lieferanten haben wir diverse Zertifikate und Nachweise oder Bekenntnisse zum Umweltschutz erhalten, die jedoch nie die vollständige und durchgängige Entstehungskette dokumentieren können.

Grundsätzlich bemühen wir uns regionale Zulieferer zu bevorzugen. Der sorgsame Umgang mit wertvollem Rohmaterial, Resteverarbeitung, Verpackungsrecycling und Makulaturvermeidung sind schon die Grundsätze in der Lehrlingsausbildung. siehe Anhang A1

Ergänzung zu A1:

a.) Die ausführliche und transparente Recherche über unsere verwendeten Materialien zeigt, daß annähernd alle ökologisch und sozial unbedenklich sind.

Ökologische und Soziale Risiken sind eventuell in der Primärherstellung der Baumwolle zu finden. Hier ist ein durchgängiger Nachweis nicht möglich. Die Transporte der Verbrauchsmaterialien erfolgen vorwiegend auf der Straße (LKW, Paketdienste, Post). Darauf haben wir annähernd keinen Einfluss.

b.) Energie, Heizung, Elektrogeräte

Die Betriebsstätte (Immobilie) stammt aus den 1960er Jahren und wurde mehrmals um- und ausgebaut und wird durch eine Ölheizung über Warmwasserkollektoren beheizt (vor 2 Jahren auf max. 40° Vorlauf umgestellt).

Bei einem zukünftigen Umbau soll eine komplette thermische Sanierung der Außenhülle und eine Heizungsumstellung auf eine nachhaltige Energieversorgung gemacht werden (**Solar- und Photovoltaikanlage**) (in den nächsten 5-10 Jahren).

Die Stromversorgung erfolgt durch die SAFE (großer Wasserkraftanteil, kein Atomstrom)

Viele unserer Geräte sind manuell zu bedienen. Viele unserer Maschinen sind > 20 Jahre alt (teilweise 50 Jahre / 100 Jahre) und werden gut gewartet bzw. repariert.

Bei Neuanschaffungen wird besonders auf die Langlebigkeit und Qualität geachtet bzw. Gebrauchtmaschinen gesucht.

c.) Der faire Preis findet sich zwischen der aus der Kostenstruktur der Firma (48% Lohnkostenanteil/U) notwendigen und aus dem freien Markt erzielbaren Ebene. USP: Außergewöhnliche Ausführungen in Handwerksqualität, kurze Leiferzeiten, hohe Flexibilität im Betätigungsbereich und in saisonalen Hochzeiten.

B1 Ethisches Finanzmanagement (Christian Fuchs)

Die Buchbinderei Fuchs wird von der Salzburger Sparkasse geschäftsgirömäßig fremdfinanziert. Vermutlich sind ethische soziale Finanzprodukte kaum vorhanden (Nachfrage folgt).

Im Tagesgeschäft wird versucht im kleinen Rahmen Gegengeschäfte abzuwickeln (ohne Geldfluss) (Dienstleistungstausch).

Die Immobilie wurde über einen langfristigen Schilling- und Eurokredit finanziert.

Es gab noch nie Fremdwährungskredite. Es gibt keine Veranlagungen. Der Umstieg auf eine Ethikbank wird in Erwägung gezogen.

Ergänzung zu B1:

a.) Vorsorgekasse: privat und Abfertigung (wird nächste Woche nachgereicht)

b.) Angaben über Finanzgeber und Zinsen: ca. 4% bei der Salzburger Sparkasse

c.) 3 Monate - Euribor + Aufschlag 1,5 %

Zielsetzung zu B1:

> Konkretere Informationen einholen (interne Veranlagungen)

> Wechsel zu demokratischer Bank



C1 Arbeitsplatzqualität und Gleichstellung (Patrizia Winter)

Die Arbeitsplatzqualität soll so gestaltet sein, dass eine Weiterentwicklung, im Rahmen der Fähigkeiten und Möglichkeiten jedes Einzelnen, möglich ist. Es gilt auch die Bedürfnisse Benachteiligter zu beachten.

Die tägliche Präsenz von Christian Fuchs ermöglicht fast immer einen direkten Zugang zur Geschäftsführung. Es kann ein Gespräch gesucht und geführt werden, wenn Probleme oder Anregungen besprochen werden müssen.

Für alle Mitarbeiter steht die tägliche, bezahlte Pause von 15 Minuten, zur Verfügung.

Beim jährlichen Mitarbeitergespräch hat jeder MitarbeiterIn die Möglichkeit, ausführlich Wünsche, Anregungen, Ideen oder Beschwerden mit Christian Fuch direkt zu besprechen.

Es werden Kurz-, Mittel- und Langfristige Anliegen umgesetzt, etwa die Umgestaltung des Arbeitsplatzes, Arbeitszeitemstellung. Im Rahmen der Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz, war im Zeitraum von mehreren Wochen, ein speziell ausgebildeter Coach in unserem Unternehmen anwesend (TOM). Es wurde auf richtige Ernährung, sowie richtige Bewegungen im Arbeitsalltag eingegangen. Es wird in keiner Weise unterschiedlich behandelt zwischen Geschlecht, Herkunft, Arbeitsverhältnis.

Wie folgt werden Mitarbeiter mit Migrationshintergrund und Beeinträchtigung beschäftigt: 2 MA aus Bosnien mit 12 und 20 Jahren Firmenzugehörigkeit, 1 Rumänin mit 17 Jahren Firmenzugehörigkeit, 1 Inder 1 Jahr Firmenzugehörigkeit, 1 Syrier 1/2 Jahr Firmenzugehörigkeit, 1 gehör- und sprachbeeinträchtigte Mitarbeiterin, 1 gehörloser Mitarbeiter.

siehe Anhang: C1 Arbeitertag, TOM-Programm

Ergänzung zu C1:

a.) Arbeitszeiten: Flexible Arbeitszeiten speziell für Mütter mit Kindern, 15 Angestellte in Teilzeit

b.) Arbeitsplatzgestaltung: keine ganztägige Computerarbeit, gute Sessel, gutes Licht (Tageslicht)

Für unsere Mitarbeiter mit Beeinträchtigung ist der Arbeitsplatz Behindertengerecht eingerichtet.

Home-Office: für Buchhaltung und Grafik gegeben

Entspannung und Bewegung: kein eigener Raum, der große Hinterhof wird genutzt um Frischluft zu tanken und

Übungen ([Einzelübungen mit Tennisbällen](#), [Meridian Klopfmassage](#), [Partnerübungen für sitzende und stehende Tätigkeiten](#),

siehe Anhang C1: TOM-Programm) in der bezahlten 15 Minuten Pause zu machen.

c.) Physische Gesundheit und Sicherheit: zur Verbesserung im stehenden Produktionsbereich gibt es ca. 2/3 Holzboden bzw. Linoleum und Korkunterlagen, ansonsten Stehmatten

d.) Psychische Gesundheit: In der täglichen Arbeit wird Sozialkompetenz geübt. Schwächere und Migranten werden gut integriert.

e.) Sinnstiftung am Arbeitsplatz: Urlaub 2-3 Wochen im Sommer, Rest frei Einteilbar

f.) Gleichstellung M/F: 15 Frauen / 15 Männer

Gender- Diversityschulungen gibt es nicht.



C2 Gerechte Verteilung der Erwerbsarbeit (Hans Kalchschmid, Christian Fuchs)

Ca. die Hälfte der Mitarbeiter der Buchbinderei Fuchs arbeiten in Teilzeit (halbtags), zum größten Teil erwerbstätige Mütter. In Spitzenproduktionszeiten (Herbst- Wintersaison) werden zusätzlich Mitarbeiter eingestellt, die das restliche Jahr einer anderen Tätigkeit nachgehen. Überstunden werden größtenteils mit Zeitausgleich abgegolten.

Die Buchbinderei Fuchs beschäftigt saisonbezogene Aushilfen, das Jahreszeitausgleichsmodell schafft Ganzjahresstellen.

Ca. 2/3 Teilzeitbeschäftigte ergeben bei 30 Mitarbeitern, 20 äquivalente Vollzeitmitarbeiter. Mehrstunden sollen möglichst auf alle Teammitglieder verteilt werden. In der Buchbinderei Fuchs besteht eine weitgehend geregelte Arbeitszeit von 40 h pro Woche. Das heißt, Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Flexible Zeiteinteilung wird in Absprache mit den Kollegen weitgehend selbstständig gestaltet. Außerdem sind und werden die Mitarbeiter breitgefächert ausgebildet damit sie abteilungsübergreifend einsetzbar sind. Falls doch Überstunden anfallen, werden diese in den Monaten von Mai bis September als Zeitausgleich abgegolten. Überstunden bedeuten für viele aber auch eine Motivation um ihr Gehalt speziell in der Vorweihnachtszeit etwas aufzubessern.

Die Entlohnung der Arbeiter ist im Allgemeinen auf dem gleichen Niveau. Die Facharbeiter (Buchbinder) haben einen etwas höheren Kollektivlohn.

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeiter (Werner Schmiderer)

Das ökologisch nachhaltige Bewusstsein soll gefördert werden und ein ökologisches Verhalten im Betrieb stärker umgesetzt werden.

Mobilität: 44% unserer Mitarbeiter kommen regelmäßig zu Fuß oder per Fahrrad zum Arbeitsplatz, Car Sharing wird teilweise genutzt, unser Ziel für 2013 ist es, mehr Bewusstsein in diesem Bereich zu schaffen, um das Carsharing für alle Autobenutzer mehr in den Vordergrund zu rücken.

Ökologischer Fußabdruck: Alle Mitarbeiter haben einen Auswertungsbogen ausgehändigt bekommen, damit jeder für sich seinen momentanen „Ökologischen Fußabdruck“ feststellen kann und somit auch einen ersten Eindruck erhält, welche ökologischen Verhaltensweisen nötig sind, um wertvolle Ressourcen einzusparen.

Bei der Auswertung kamen wir auf einen Fußabdruck von knapp über 5 HA.

Betriebsküche: Wir haben in unserem Betrieb keine Betriebsküche, bei Gemeinschaftsjausen wird immer auf eine Vegetarische Option geachtet. Unser Ziel für die nächsten Jahre ist es, durch Aufklärung mehr Bewusstsein zum Thema Fleischkonsum und seine ökologischen/gesundheitlichen Auswirkungen zu schaffen.

siehe Anhänge C3: Auswertungsbögen „Mobilität“, „Ökologischer Fussabdruck“

Ergänzung zu C3:

Ökologische Bewusstseinsbildung: Umstellung auf eigene, personalisierte Tassen statt Plastikbecher.

Stopptastenhinweis bei WC's für geringeren Wasserverbrauch.

Kurzes Stoßlüften statt Dauerlüften.

Vegetarische Ernährung wird verstärkt empfohlen.

C4 GERECHTE VERTEILUNG DES EINKOMMENS (Christian Fuchs)

Die innerbetriebliche Einkommensspreizung beträgt maximal 1:3

Keine der Einkommen bei voller Arbeitszeit unterschreitet 1.250 Euro.

Kein Einkommen bei voller Arbeitszeit überschreitet das Zehnfache des landesüblichen Mindestlohns.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Grad der Qualifizierung und der Dauer der Betriebszugehörigkeit.

Die Lohnlisten sind nicht öffentlich einsehbar.

Ergänzung zu C4:

Keine Transparenz der Löhne: noch nicht



C5 INNERBETRIEBLICHE DEMOKRATIE UND TRANSPARENZ (Christian Fuchs)

Die Buchbinderei Fuchs wird als Einzelunternehmen von Christian Fuchs geführt. Seit über 10 Jahren wird versucht vom autoritären Führungsstil in Richtung partizipativen und kollegialen Stil sich zu verändern.

Anstehende Entscheidungen (Investitionen, Personal, Produktentwicklung) werden mit den jeweils Verantwortlichen besprochen, jedoch schlussendlich vom Firmenleiter beschlossen.

Der Grad der Eigenverantwortung in der jeweiligen Abteilung soll weiter erhöht und gefördert werden. In den jährlichen Mitarbeitergesprächen wird offen über betriebliche und persönliche Anliegen gesprochen und eine Konsenslösung angestrebt.

Die Stellenbeschreibungen und das Firmenorganigramm werden gemeinsam erstellt und dienen dem Firmenzusammenhalt der Mitarbeiterschaft.

siehe Anhang C5: Mitarbeiterfragebogen

Ergänzung zu C5:

a.) Grad der Transparenz: VK-Preise sind für jeden sichtbar

b.) Die Legitimierung der Führungskräfte ergibt sich aus dem Grad der Ausbildung. Flache Führungsstruktur wird angestrebt.

Ziele zu C5:

> Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter als Gehaltsbestandteil

> nur 3 - 5 Gehaltsstufen sollen eingerichtet werden

> die Löhne sollen transparent dargestellt werden

D1 ETHISCHES VERKAUFEN (Patrizia Winter)

Es gibt den Widerspruch zwischen „Der Kunde ist König!“ und „Der Kunde ist Kuh und gehört gemolken!“

In der Buchbinderei Fuchs gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse unserer KundInnen ein. Wir fragen nach dem Wunsch und erarbeiten gemeinsam die ideale Lösung für den Kunden. Durch fachliche Kompetenz, geschulte MitarbeiterInnen und entsprechende Präsentation unserer Produkte, geben wir Entscheidungshilfen. Etwa bekommt der Kunde Musterprodukte, Material- und Farbfächer mit, um sich in seiner Lokalität mit seinen Mitarbeitern zu beraten.

Im weiteren Verlauf arbeiten wir Details aus, erstellen ein Preisangebot, dieses ist für den Kunden genau aufgeschlüsselt, sodass er sehen kann, welche Leistung was genau kostet.

Unsere KundInnen bekommen, dies ist ein kostenloser Service von uns, eine digitale Ansicht ihres Produktes, als Entwurf per E-Mail zugesandt. Anhand dieser Ansicht ist der Kunde in der Lage sich sein Produkt optisch besser vorzustellen. Nach Freigabe des Entwurfes, produzieren wir zum vereinbarten Liefertermin.

Die KundInnen erwerben Produkte in unserem Haus, die durch hochwertiges Handwerk gefertigt werden. Wir transportieren diese Einstellung/Leitsatz, anhand von Inseraten, Homepage, Fuchs-Folder.

Folgende Werte sind für uns wichtig:

- Respektvoller Umgang mit Menschen (Glaubensrichtung, Herkunft)
- Empathie: den Wünschen, Bedürfnissen und Sorgen anderer bewusst werden
- Ehrlichkeit / Transparenz: Offenheit über unsere Produkte, auf Nachfrage Herkunft der Rohstoffe
- Fairness: adäquates Preis-Qualitäts-Verhältnis
- Verantwortung übernehmen für das eigene Handeln

Kundenorientierung:

Der Kunde steht in unserer Firma im Mittelpunkt des wirtschaftlichen Handelns (Customer-Relationship).

In allen Abteilungen wird für und mit dem Kunden die ideale Produktlösung erarbeitet und umgesetzt.

Wir arbeiten eng mit unseren KundInnen zusammen, sind auch während der Produktionsphase, sowie nach Fertigstellung in Kontakt mit dem Kunden. Für einen Kundenbeirat ergibt sich deshalb kein Bedarf.



Schulung der MitarbeiterInnen:

Unsere MitarbeiterInnen haben an einer Verkaufsschulung teilgenommen, die sich über mehrere Wochen, wie ein Workshop, gestaltete. Hier wurde zum Thema kundenorientierter Verkauf geschult.

Produktschulungen finden zu festgelegten Zeiten im Haus statt.

Ergänzung zu D1:

a.) Bonifikation Verkauf: ca. 20% Provision für Außendienst, ca. 60% des Jahres Umsatzes geht an Wiederverkäufer (ca. 50% Aufschläge)

b.) KundInnen Mitbestimmung: Vielfach wird mit dem Kunden eine gemeinsame Lösung erarbeitet und handwerklich umgesetzt.

D2 SOLIDARITÄT MIT MITUNTERNEHMEN (Christian Fuchs)

Die Buchbinderei Fuchs gilt als grafische Drehscheibe in unserer Region und darüber hinaus. (Land Salzburg, Tirol, Österreich). Verarbeitungsinformationen werden gerne weitergegeben und auch alternative Betriebe genannt.

Einige Innovationen wurden durch Patent-, Marken- und Designschutz abgesichert. Eine Lizenzvergabe ist möglich.

Ergänzung zu D2:

a.) Verarbeitungsinformationen: Offener Infoaustausch mit Branchenkollegen und Lieferanten

b.) Kooperationen mit: Geschützte Werkstätten (GWS) regionale Partner für Spezialdienstleistungen. Bei größeren Auflagen oder besserer Spezialisierung werden Mitbewerber genannt.

D3 ÖKOLOGISCHE GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN (Gabi Scherthner, Christian Fuchs)

Konsistenz-Bedingung

Das eingesetzte Material fügt sich in die natürlichen Kreisläufe wieder ein. Speziell im Bereich der Speisekarten ist eine ordnungsgemäße Mülltrennung möglich – die Klemmen werden abgetrennt, dann können die Speisekarten komplett dem Altpapier zugeführt werden. Darüber hinaus werden Reparaturen durchgeführt, wenn z.B. die Klemme bricht. Die Lebensdauer der Speisekarten beträgt ca. 5 – 10 Jahre (je nach Material). Die Lodenkarten sind praktisch unverwüsthlich und können noch länger benutzt werden. Die Lederkarten werden mit längerer Lebensdauer immer schöner, können ebenfalls sehr lange eingesetzt und repariert werden.

In der Rahmenabteilung werden Holzabfälle für kleinere Rahmen weiterverwendet; unbedenkliche Holzreste verbrannt und nur ein minimaler Teil dem Restmüll zugeführt. Alle weiteren Materialien (z.B. Glas, Karton, etc.) werden den entsprechenden Sammelsystemen zugeführt. Die von uns verwendete Drahtkammbindung für Kalender kann leicht vom gestanzten Papier entfernt und separat recyclet werden.

In der grafischen Abteilung wird Wert auf den sparsamen Umgang mit (hauptsächlich) Papier gelegt, die Entsorgung erfolgt ordnungsgemäß über die entsprechenden Sammelsysteme (Altpapier, Kunststoff).

Durch die gute Entsorgbarkeit der Materialien und den größtmöglichen Einsatz von möglichst unbedenklichen Materialien wird die Konsistenz-Bedingung gut erfüllt. Die ausschließliche Verwendung von Recyclingpapieren ist leider allerdings nicht möglich.

Effizienz-Bedingung

Möglichst viel Nutzung pro eingesetztem Material:

Speisekarten: hohe Lebensdauer, Reparaturmöglichkeit

Bilderrahmen: für Generationen, sehr lange Lebensdauer

Handbuchbinderei: Fotoalben, etc. für sehr lange Lebensdauer, Reparatur von wertvollen Büchern,

Clemminis teilweise als Resteverwertung der Leinen bzw. Buchbinderei-Materialien

Grafische Abteilung: hier ist die Lebensdauer natürlich kürzer, allerdings wird darauf geachtet, dass die Zulieferarbeiten (Drucksorten) möglichst in der Region durchgeführt werden.

Die Effizienz-Bedingung wird durch den langen Lebenszyklus der Produkte gut bis sehr gut erfüllt.



Suffizienz-Bedingung

Mit dem physisch Vorhandenen auskommen: Buchbinderei Materialien und -reste werden wiederverwertet, Reste eingesetzt (z.B. Edelrestpakete für Kindergärten und Schulen). Mit den Rohstoffen wird möglichst verantwortungsbewusst umgegangen. Ein maßvoller Umgang mit Rohstoffen und die lange Lebensdauer der Produkte haben größte Priorität, daher wird die Suffizienz-Bedingung zum einen gut erfüllt. Manche Materialien bestehen allerdings aus mineralölbasierten Rohstoffen, und eine lückenlose Verfolgung bis zum Ursprung (Baumwolle für die Leinen, Kunststoff für die Loden- bzw. Kunstlederkarten, Arbeitsbedingungen in den Ursprungsländern) ist nicht möglich.

Resilienz-Bedingung

Stabilität gegen Störungen wird durch die Handarbeit gut erreicht, da Handarbeit flexibler gegen Störungen ist als Maschinen. Wichtig ist, dass die Mitarbeiter nicht zu sehr spezialisiert sind, d.h. möglichst flexibel auch in anderen Bereichen eingesetzt werden können. Eine möglichst breite Ausbildung ist daher Grundvoraussetzung, als positiver Nebeneffekt ist die Arbeit auch abwechslungsreicher. Dieses Ziel wird bei den neuen Mitarbeitern verfolgt, bei manchem Mitarbeitern, die schon länger im Betrieb arbeiten ist das nicht oder kaum möglich. Hoch ist die Abhängigkeit von der Stromversorgung (Schneidemaschine, Computer, Drucker, Fräsen, etc.), d.h. die Produktion ist bei einem längeren Stromausfall nur eingeschränkt möglich.

Ergänzung zu D3:

Ökologische Produktkommunikation soll in den Produktbeschreibungen und auf unserer Homepage verstärkt kommuniziert werden.

D4 SOZIALE GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN (Christian Fuchs)

Für offensichtlich einkommensschwache Kunden wird versucht eine moderate Preisgestaltung zu finden. Schulen, Schüler und Studenten erhalten kostenlos Reste aus unserer Produktion, bzw. günstige Preise für Werkmaterial. Beratung und Anregung für die Verarbeitung sind natürlich kostenloser Service.

In unserem Sanjeevini Verlag gilt seit jeher der Grundsatz: Für Jedermann und Jedefrau leistbar. Viele kostenlose Muster werden verschickt.

Von unseren 2 Geschäftsebenen ist nur eine barrierefrei erreichbar. Bei Bedarf wird gerne geholfen. Ethische Risiken in der Kundensphäre waren bisher keine erkennbar. Wir binden keine Parteibücher.

Ergänzung zu D4:

- a.) Barrierefreier Zugang: beim nächsten Umbau ist ein Lifteinbau angedacht.
- b.) Soziale Kundenselektion: Keine Einschränkung gegenüber Migranten oder anderer Religionen

D5 ERHÖHUNG DES SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN BRANCHENSTANDARDS (Christian Fuchs)

Mitglied der Handwerksvereinigung MEISTERSTRASSE und Anregung einer Kooperation mit der GWÖ. Bei Buchbinderbranchentreffen wird immer wieder auf die Bedeutung des Handwerks und der Lehrlingsausbildung hingewiesen und von unseren guten Beispielen berichtet.

Eine eigene Förderplattform des Kulturerbes Buch ist im Entstehen. Ziel ist die Bewusstmachung, Erhaltung und Förderung der handwerklichen Fähigkeiten in der Entstehungskette eines Buches: Papierschöpfen, Handdruck, Buchbinden, Kalligraphie, Kunstdruckverfahren, Künstlereische Schulprojekte, wurden mehrfach durchgeführt in unserer Druckwerkstatt der grafischen Künste.



E1 SINN UND GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG DER PRODUKTE / DIENSTLEISTUNGEN (Hans Kalchschmied)

Zu Beginn des Firmenbestehens (1989) produzierten wir fast ausschließlich Kalender, die natürlich für die Nutzung für den Zeitraum eines Jahres bestimmt sind. Sie können getrennt recycelt werden (Metallringe, Papier und Pappe). Die Kalender kommen fertig gedruckt zu uns und werden bei uns weiterverarbeitet (Zusammentragen, Schneiden, Ringbinden usw.). Seit ca. 10 Jahren setzt die Firma Fuchs aber immer mehr auf Handarbeit (Speisekarten, Gästebücher, edle Buchbinderhandarbeiten für Einzelstücke wie Chroniken, Fotobücher, Hochzeitsbuch, Präsentationen, Doktorarbeiten u.v.m.).

Zusätzlich werden in der Firma Fuchs mit hochwertigen Rahmen Bilder, Gemälde, Urkunden u.v.m. zu edlen Schaustücken eingerahmt. In unserer Grafikabteilung werden Stempel hergestellt, die eine sehr lange Lebensdauer haben, und wenn das Stempelkissen ausgetrocknet ist, muss der Stempel nicht entsorgt werden, sondern wir füllen die Tinte einfach wieder nach. Natürlich werden auch Digitaldrucke wie Visitenkarten oder Flyer (Kopien) hergestellt aber nur in Kleinstauflagen.

Die eigentliche Aufgabe in der Grafik besteht in der Aufbereitung der Aufträge für die Produktion (Speisekarten, padCase, Bücher usw.) Die neueste Innovation ist das „padCase“[®], „padUp“[®] oder „biblioCase“. Im padCase[®] und padUp[®] ist Elektronik verpackt in altbewährtem Handwerk aus edlen Materialien in edlem Design. Das dazu passende biblioCase ist die ideale Ergänzung für handschriftliche Notizen im selben Design. All diese Produkte sind keine maschinell gefertigten Massenwaren mit eingebautem Ablaufdatum, sondern hochwertige Handarbeit mit persönlicher Note und langer Lebensdauer.

Lebensdauer:

- Speisekarte bis zu zehn Jahren
- Chroniken und Foto- Hochzeitsbücher über mehrere Generationen
- Stempel eine Generation
- Bilderrahmen - über mehrere Generationen
- padCase eine Generation - sicher länger als das iPad

Alle Materialien dieser Produkte wie: Pappe, Leder, Leinen, Loden, Holz usw. sind recyclebar außer die Kunststoffklemme in der Speisekarte.

Im gleichen Maße wie die Handarbeitsprodukte zugenommen haben, ist die Kalenderproduktion zurückgegangen. Somit überwiegt in unserem Betrieb die Handarbeit, das heißt, viele Menschen die eine Arbeit haben und wenig Maschinen, keine automatisierte Produktionsstraße wo Tausende Exemplare zu Dumpingpreisen mit nur sehr wenig Arbeitern erzeugt werden, sondern echte, ehrliche, altbewährte Handarbeit.

Hohe Nachhaltigkeit für Firma und Mitarbeiter (Firmenphilosophie – Der zufriedene Kunde soll zurückkommen nicht das Produkt).

Ein weiterer wichtiger Punkt für Nachhaltigkeit ist die enge Zusammenarbeit mit Betrieben in Saalfelden und der regionalen Umgebung (Stickerei, Siebdruck, Druckerei, Tischler, Lasergravur u.s.w), also kurze Wege und keine langen Transporte für die Waren.

Es entstehen auch neue innovative Produkte in enger Zusammenarbeit mit diesen Betrieben, durch Austausch von Ideen und Know-How meist über einen längeren Entwicklungszeitraum.

Für die Zukunft ist vorgesehen noch verstärkter und enger mit z.B. Druckereien in der näheren Umgebung zusammenzuarbeiten, um die regionale Wertschöpfung zu steigern, oder Betriebe zu unterstützen, die sich um die Gemeinwohlökonomie bemühen.

Ergänzung zu E1:

a.) Konkrete Auseinandersetzung mit positiven Nutzen und negativen Folgewirkungen: Außenwirkung über zufriedene Kunden, Freude am schönen Produkt.

Auswahl von sozial benachteiligten Kunden: Förderungen von heimischen Künstlern, Museum, gemeinnützigen Institutionen.

b.) Soziale Aspekte in der Wertschöpfungskette: Maximal ein Wiederverkäufer



E2 BEITRAG ZUM GEMEINWESEN (Christian Fuchs)

Unser hauseigener Verlagsbereich „Sanathana Sai Sanjeevini“ wird als Non-profit-Abteilung geführt bzw. vom Gesamtbetrieb mitgetragen. „Menschliche Werte leben“ steht dabei im Vordergrund und wird sowohl den Mitarbeiter als auch Kunden und der Gesellschaft kommuniziert.

Herr und Frau Fuchs senior arbeiten unermüdlich und ehrenamtlich für diesen Bereich.

Diverse soziale Projekte werden unentgeltlich unterstützt (Malawi Kalender, Hand in Hand mit Haiti Kalender, Cappucino Club - Bilderahmen, siehe Links auf Homepage, www.speisekarten.at).

Künstlerische und kulturelle Initiativen: Nexus Kunsthalle (Sponsoring), LKKT, Schule des Sehens (Sponsoring), A YO Kammzai.

Wertvolle Restmaterialien werden kostenlos an Kindergärten und Schulen abgegeben.

Ergänzung zu E2:

a.) Anteil der Ehrenamtlichen Tätigkeit in Relation der Gesamtbetriebsleistung: > 3% vom Umsatz (1,6 Mio.)

b.) Die Wirkung der gemeinnützigen Leistungen: Menschliche Werte Leben wird kommuniziert, eine positive Einstellung und Haltung im Umfeld macht sich breit.

E3 REDUKTION ÖKOLOGISCHER AUSWIRKUNGEN (Hans Kalchschmied)

Für künftige Generationen auf genaue Mülltrennung achten z.B. Papier, Plastik, Metall und Restmüll. Wiederverwertung von Holzpaletten oder zerschneiden als Brennholz. Vor ca. 2 Jahren wurde die gesamte Heizanlage durchgespült um sie von Verunreinigungen zu befreien.

Danach haben wir auf Niedrigenergie umgestellt, das heißt die Heizung läuft im Dauerbetrieb auf max. 40° und nicht wie früher für kurze Zeit auf Hochtemperatur (hoher Energieaufwand beim Aufheizen). Zukünftige Maßnahmen sind, Pumpen auszutauschen die sich automatisch dem Energiebedarf anpassen. Pläne für ein neues Heizsystem wären schon angedacht, aber die Besitzverhältnisse im Firmengebäude sind leider nicht so einfach, da nicht das ganze Gebäude der Firma Fuchs gehört. Es müssten auch neue Fenster eingebaut und die Fassade isoliert werden. Damit würde natürlich der Energiebedarf um vielfaches geringer ausfallen und auf lange Sicht die Umwelt entlastet. Diese Maßnahmen in Angriff zu nehmen liegt in diesem Fall aber nicht nur in den Händen der Firma Fuchs.

Zusätzlich gibt es noch eine Auswertung in Bezug auf die Mobilität der Mitarbeiter der Firma Fuchs.

siehe Anhang C3

Ergänzung zu E3:

a.) Ökologische Auswirkungen: Keine Schädigung außer Heizung, Energie, Transporte

b.) Rohstoffverbrauch: 25% Material (ca. 400.000,-)

Absoluter Materialeinsatz, Energieverbrauch: lt. Bilanz ca. 20.000,-, Öl und Strom.

Erneuerbare Energieträger: 10% SAFE

Mobilitätsstatistik: siehe Anhang C3: Auswertungsbögen „Mobilität“

c.) Relative Auswirkungen, im Branchenvergleich: Viel Handarbeit, großer Veredelungsfaktor der Grundmaterialien.

Weiterhin höchste Qualität mit langlebigen Materialien.

Ziel zu E3:

> Weiterhin verstärkter Einsatz von ökologisch nachhaltigen Rohstoffen.

Informationsliste erstellen über alle verwendeten Materialien für Mitarbeiter.



E4 MINIMIERUNG DER GEWINNAUSSCHÜTTUNG AN EXTERNE (Christian Fuchs)

Die hohe Lohnbelastung ist Gift für einen mittelständischen Handwerksbetrieb.

Bei einem Lohnkostenanteil am gesamten Umsatz von ca. 48% ist eine mögliche Steuerersparnis dringend notwendig für Investitionen, Firmenförderung und Projekte.

Alternativen wurden diskutiert:

1. Umgründung vom Einzelunternehmen in eine Ges.m.b.H + COKG, um anfallende Gewinne besser aufteilen zu können und somit eine Steuerersparnis zu erzielen. Der komplexe Organisationsaufwand und die aufwändigere Bilanzierung sprachen dagegen.
2. Es ist angedacht eine zypriotische Tochterfirma zu gründen, die das geistige Eigentum von Christian Fuchs an die Buchbinderei in Österreich lizenziert. Die Besteuerung auf geistiges Eigentum liegt in Zypern bei 2%.

Ergänzung zu E4:

- a.) Gewinnausschüttung gibt es keine
- b.) Auslagerung einer Tochterfirma wird nicht gemacht!

E5 GESELLSCHAFTLICHE TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG (Christian Fuchs)

Mit unserer Firmenphilosophie (Bekenntnis zum Handwerk, Nachhaltigkeit, Menschliche Werte leben) betreiben wir Öffentlichkeitsarbeit. Auch das GWÖ Engagement wird öffentlich kommuniziert. Bei der Stadtgemeinde Saalfelden wurde ein Stadtentwicklungskonzept vorgestellt: Saalfelden möge sich verstärkt als Handwerksstadt definieren und Kleinwerkstätten (Ausbildung) sollen gefördert werden. Auch wurde angeregt Saalfelden als GWÖ Gemeinde auszurichten.
siehe Anhang E5: Saalfelden findet Stadt

Ergänzung zu E5:

- a.) Transparenz: Der GWÖ-Bericht wird veröffentlicht.
Bei Firmenführungen mit Kunden, Lieferanten, Partnern gibt es keine Geheimnisse

Ziel zu E5:

- > Veröffentlichung der GWÖ Bilanz